

# Kommunale Abfallbilanz 2016

(KOMMABIL)

des Landkreises Märkisch-Oderland



**- Auslegeexemplar -**

# **Abfallbilanz des Landkreises Märkisch Oderland 2016**

Auf der Grundlage § 7 Brandenburgisches Abfall- und Bodenschutzgesetz (BbgAbfBodG) sind die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE) verpflichtet, bis zum 1. April jeweils für das abgelaufene Jahr über Art, Menge und Herkunft der von ihnen entsorgten Abfälle sowie über deren Verwertung oder Beseitigung Auskunft zu geben und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Nicht erfasst werden Daten über die von der Entsorgungspflicht durch den örE ausgeschlossenen Abfälle.

## **1. Allgemeine Angaben**

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE):

Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland (EMO)  
Eigenbetrieb des Landkreises Märkisch-Oderland

Klosterstraße 18  
15344 Strausberg

Tel.: 03341 - 3547001  
Fax: 03341 - 3547009

Fläche: 2.128 km<sup>2</sup>

Einwohner: 190.714 (Stichtag 31.12.2015)

## **2. Organisation**

### **2.1 Angaben zur Sperrmüllsammlung**

Sperrmüllsammlung im Holsystem: bis 3-mal jährlich

### **2.2. Angaben zur Schadstoffsammlung**

Art der Sammlung für Haushalte: Schadstoffmobil; keine stationären Sammelstellen

Anzahl der Sammlungen: 2-mal pro Jahr flächendeckend  
(Frühjahr und Herbst)  
dazwischen zusätzliche Termine an ausgewählten  
Schwerpunkten

Anzahl der Haltepunkte: 221

Art der Sammlung für Gewerbe: separate Sammlung mit dem Schadstoffmobil

Anzahl der Sammlungen: Bringsystem – 3-mal pro Jahr  
Holsystem – kontinuierlich nach vorheriger  
Anmeldung

### **2.3 Angaben zur Bioabfallsammlung**

Im Landkreis Märkisch- Oderland erfolgt keine getrennte Sammlung von Bioabfällen mittels Biotonne.

### **2.4 Angaben zu stationären Sammelstellen des öre**

Anzahl der Sammelstellen: 2

- Abfallumschlagstation Rüdersdorf (AUST). Sie dient zur:
  - Annahme und Umschlag von Abfällen zur Beseitigung aus dem gewerblichen Bereich
  - Annahme und Umschlag von Abfällen zur Beseitigung und Verwertung aus privaten Haushalten
  - Übergabestelle für das Rücknahmesystem von Elektroaltgeräten
  - Annahme von Papier/Pappe, Leichtverpackungen, Batterien und PU-Schaumdosen im Rahmen der Rücknahmesysteme

- Betriebshof der ALBA Berlin GmbH in Wriezen, Schulzendorfer Str. 13 zur Annahme von folgenden Abfällen nur aus privaten Haushalten
  - Sperrmüll (kostenpflichtig), Elektroaltgeräte und Schrott

Weitere Einzelheiten sind in der Abfallentsorgungssatzung des Landkreises Märkisch-Oderland geregelt.

### **2.5 Angaben zu den gewerblichen Anfallstellen**

Anzahl der registrierten und mit einer Restmülltonne versehenen gewerblichen Anfallstellen: 3.523

### **3. Angaben zur Biotonne**

Entfällt

### **4. Abfallmengen**

Siehe Tabelle in der Anlage

### **5. Begründungen und Auswertung**

Die dem örE in 2016 insgesamt überlassenen und entsorgten Abfälle lagen bei rund

**58.446 t**

In 2015 wurden zum Vergleich rund 50.716 t Abfälle entsorgt.

#### **5.1 Siedlungsabfälle**

Das Aufkommen der Siedlungsabfälle hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 1.370 t erhöht. Wobei die Sperrmüllmenge von 6.322 t um rund 331 t gestiegen ist. Bei den gemischten Siedlungsabfällen (Hausmüll) ist eine Mehrmenge von rund 1.042 t zu verzeichnen. Mit insgesamt 29.481 t in 2016 erreicht die Hausmüllmenge seit 2009 einen Höchststand und könnte auf die steigende Bevölkerungszahl zurückzuführen sein.

Bei allen Abfallfraktionen im Bereich der Siedlungsabfälle bewegen sich die Schwankungen im langjährigen Trend und weisen keine Auffälligkeiten auf.

## **5.2 Wertstoffe**

### Papier und Pappe (ohne Verpackung)

Die Sammlung von Papier/Pappe aus privaten Haushalten erfolgt mittels der blauen Tonne im Holsystem. Das Aufkommen lag in 2016 bei rund 10.351 t und mit 268 t deutlich über dem Vorjahr. Das ist der Höchstwert seit 2012. Auch hier könnte die wachsende Bevölkerung die Ursache sein.

Die Verwertung erfolgte weiterhin in der Aufbereitungsanlage pro Papier PM2 GmbH in Eisenhüttenstadt.

### Kompostierbare Garten- und Parkabfälle

Bei den Grünabfällen (Laubsäcke und Strauchbündel) wurden insgesamt 2.799 t eingesammelt und verwertet. Auch hier ist im Vergleich zum Vorjahr eine Mehrmenge von rund 307 t festzustellen, erreicht aber immer noch nicht die Menge von etwas über 3.000 t aus den Jahren 2010 - 2014.

Die Verwertung der Abfälle erfolgte in der Hennickendorfer Kompost GmbH.

### Metalle

Hierbei handelt es sich um Schrott aus Haushalten, welcher getrennt auch im Rahmen der Sperrmüllsammlung eingesammelt wird. Die Sammelmenge hat sich erfreulicherweise gegenüber dem Vorjahr um rund 44 t erhöht und lag 2016 bei 141 t. Der Schrott wurde zur weiteren Verwertung bei der Interseroh Ost GmbH in Dahchwitz-Hoppegarten aufbereitet.

### Elektroaltgeräte

Durch das Inkrafttreten der Elektro- und Elektronikgerätegesetzes - ElektroG sind die Hersteller verpflichtet die in Verkehr gebrachten Elektrogeräte zurückzunehmen und der Wiederverwendung oder Verwertung zuzuführen. Die Übergabe der im Landkreis erfassten Elektroaltgeräte an das Rücknahmesystem erfolgt an der AUST und auf dem Betriebshof der ALBA Berlin GmbH in Wriezen. Im Vergleich zu den Vorjahren steigerte sich das Aufkommen in 2016 auf 602 t und konnte damit den in den letzten 3 Jahren beobachteten Abwärtstrend durchbrechen. Das Prokopfaufkommen erhöhte sich von 2,8 kg/EW/Jahr auf 3,2 kg/EW/Jahr. Damit erreicht der Landkreis Märkisch-Oderland das vom Gesetzgeber vorgegebene Ziel, 4 kg Altgeräte /EW/ Jahr zu erfassen, weiterhin nicht.

### Weitere Rücknahmesysteme

Weitere Rücknahmesysteme gibt es für Gerätebatterien und PU- Schaumdosen. Diese können kostenlos an der AUST abgegeben werden. Die erfasste Menge bei den PU-Schaumdosen lag bei 0,03 t und bei den Altbatterien bei 1,7 t.

### **5.3 Bau- und Abbruchabfälle**

Unter der Rubrik Bau- und Abbruchabfälle werden sowohl getrennt erfasste Fraktionen, wie z.B. Bauholz, Dämmstoffe, Bauschutt, als auch die gemischten Bau- und Abbruchabfälle (AVV 170904) zusammengefasst. Das Aufkommen an Bau- und Abbruchabfällen lag 2016 insgesamt bei rund 6.218 t und erhöhte sich zum Vorjahr deutlich um rund 3.842 t. Dies resultiert insbesondere aus der erhöhten Anlieferungsmenge bei den gemischten Bau- und Abbruchabfällen (AVV 170904). Begründet werden kann diese deutliche Mehrmenge in den geänderten Marktbedingungen an den Abfallsortieranlagen und der anschließenden thermischen Verwertung von Abfällen.

### **5.4 sonstige gewerbliche Abfälle**

Die Menge der sonstigen gewerblichen Abfälle betrug 2016 rund 460 t. Auch hier wurden dem öRE wieder deutlich mehr Abfälle überlassen (188 t) und es trifft die gleiche Begründung wie unter Pkt. 5.3 zu.

### **5.5 Sekundärabfälle**

Diese Rubrik umfasst Abfälle, die bei der Behandlung/Sortierung von Abfällen entstanden sind und nicht verwertet werden können.

Das Abfallaufkommen stieg in 2016 wieder deutlich an und lag bei 1.863. Der seit Jahren abnehmende Trend wurde mit einer Zunahme von 1.642 t vorerst gestoppt. Verantwortlich hierfür ist hauptsächlich die AVV-Nr. 191212 – sonstige Abfälle aus der mechanischen Behandlung von Abfällen. Diese Abfälle entstehen bei der Sortierung von gemischten Bau- und Abbruchabfällen, für die in der Vergangenheit zunehmend Verwertungswege erschlossen wurden. Nun machen sich auch hier geänderten Marktbedingungen bei der Ersatzbrennstoffherstellung bemerkbar.

### **5.6 schadstoffhaltige Abfälle**

#### schadstoffhaltige Abfälle aus Haushalten

Die mit dem Schadstoffmobil eingesammelten gefährlichen Abfälle aus den privaten Haushalten lagen 2016 bei 93 t. Damit wurden in 2016 rund 4 t weniger gefährliche Abfälle als in 2015 abgegeben.

#### schadstoffhaltige Abfälle aus dem gewerblichen Bereich

Erfreulicherweise wurden aus dem gewerblichen Bereich in 2016 mehr gefährliche Abfälle als in Vorjahren (seit 2010) gesammelt. Die Menge lag bei rund 32 t.

## **5.7 illegal entsorgte Abfälle**

Das Aufkommen bei der Entsorgung von illegal abgelagerten Abfällen verringerte sich in 2016 geringfügig um 13 t und betrug 309 t. Diese Menge liegt dennoch deutlich unter dem Aufkommen, die vor Änderung der Organisationsstruktur bei der Entsorgung von illegal abgelagerten Abfällen zu verzeichnen war.

## **6. Restabfallentsorgung**

Restabfälle sind Abfälle die dem öRE überlassen, nicht verwertet werden und keine gefährlichen Stoffe enthalten.

Der Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland verfügt seit Schließung der Abfalldeponien über keine eigenen Entsorgungsanlagen. Die Restabfallentsorgung wurde auf Grundlage einer europaweiten Ausschreibung zum 01.01.2005 an die MEAB Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH vergeben. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis 2020.

Die Übernahme der Abfälle durch die MEAB erfolgt an der AUST. Hier werden alle im Landkreis MOL angefallenen und überlassenen Restabfälle aus privaten Haushalten sowie anderen Herkunftsbereichen angeliefert. Die Abfälle werden von dort von der MEAB in die mechanisch biologische Restabfallbehandlungsanlage zum Standort in Schöneiche transportiert und dort entsprechend aufbereitet. In 2016 wurden an der AUST folgende Restabfallmengen entsorgt:

Abfall-Nr.	Bezeichnung	Menge in t	Anlage	R/D
200301	Gemischte Siedlungsabfälle	37.920	PA6000157 MEAB, MBA Schöneiche	D 08

Die behandelte Restabfallmenge in 2016 ist um 7.000 t im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen. Mit der Gesamtrestabfallmenge von 37.920 t wurde die vertraglich mit der MEAB vereinbarte mittlere Mengenstaffel (37.300 – 42.000 t) erreicht.

Die Abfallströme die nach der mechanisch biologischen Restabfallbehandlung entstanden sind, stellen sich in 2016 wie folgt dar:

Abfall-Nr.	Bezeichnung	Menge in t	Anlage
190599	Abfälle a.n.g.	9.720	Deponierung

191210	Brennbare Abfälle	15.683	energetische Verwertung
191202	Wertstoffe	455	Weitere Behandlung

**Anlage:**

Tabellarische Aufstellung durch den öRE entsorgte Abfallmengen 2016 im Vergleich zum Vorjahr